

Der
Bote vom
Welzheimer Wald
erscheint Dienstag,
Donnerstag,
Samstag und
Sonntag,
und kostet bei der
Expedition pro
Quartal 1. \mathcal{M} . 5 Pf.
im Oberamtsbez.
1 \mathcal{M} . 25 Pf.
und außerhalb
1 \mathcal{M} . 45 Pf.



Inseraten
von
Stadt und Bezirk
Welzheim
aufgegeben,
werden mit 9 Pf.
von außerh. die-
selben mit 10 Pf.
für die 3spaltige
Zeile oder deren
Raum
berechnet.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend.

Deutsches Reich.

Vom Welzheimer Wald. Der landwirtschaftliche Bezirksverein wird, wie seit einer Reihe von Jahren, auch heuer Sämereien an seine Mitglieder zur Vertheilung bringen, so daß jedes Mitglied seine Portion unentgeltlich erhält. Es sollen auch Kartoffeln aus andern Gegenden in größerer Quantität bezogen und an die Mitglieder zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. Im Lauf des Sommers aber soll ein landwirthschaftliches Fest veranstaltet werden. Den Ort wird die demnächst abzuhaltende Generalversammlung bestimmen. Diese gesammte Mithrigkeit des Vereins hält die alten Mitglieder fest und zieht neue an. (N.-Ztg.)

Stuttgart, 27. Febr. Heute war die entscheidende Sitzung wegen Aufnahme eines württembergischen neuen Anlehens im Betrage von 15 Mill. Mark. Die Sitzung des ständischen Ausschusses im Zusammentritt mit dem Finanzminister dauerte ziemlich lange. Bekanntlich besteht die Württemberg ganz eigenhümliche Einrichtung, daß die Stände das Recht der Verwaltung der Staatsschuld besitzen; es ist dieses Recht aus der altländischen Verfassung, die von William Pitt neben der englischen allein als eine Verfassung anerkannt wurde, herübergenommen. Anderswo besteht für die Stände nur das Recht der Kontrolle der Staatsschuldverwaltung. In allen Staaten haben aber nur die Regierungen, bezw. die Finanzminister das Recht, Anlehen aufzunehmen. Der Doppelcharakter in Württemberg nimmt ganz eigene Formen an; so sind z. B. die Einladungen, welche an die Bankhäuser gerichtet werden, zu einer Besprechung wegen der Anlehen zu erscheinen, vom Verstande des ständischen Ausschusses (dem Präsident der Kammer der Standesherren), sowie vom Finanzminister unterzeichnet. Von einer Konvertirung der 5prozentigen Kriegsanlehen von 1870 bis 1871 in eine 4 $\frac{1}{2}$ proz. Schuld verlaute bis jetzt noch nichts.

Heilbronn, 28. Febr. Gestern Nachmittag sind als erste Frühlingsboten die Stare hier eingetroffen und haben theilweise sofort von den Mistkästen Besitz ergriffen. Bei der hohen Schneelage werden dieselben jedoch schwerlich die nöthige Nahrung finden.

Bachnang. Eine ruchlose Gewaltthat wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. Febr. innerhalb der Stadt Bachnang an dem Methodistenprediger Ch. Dietzle von 3 Männern verübt. Derselbe ritt still nach Hause und wurde ohne jede Veranlassung angefallen. Alle 3 hielten das Pferd fest. Bis sich dasselbe losgerissen hatte, stürzte es mit seinem Reiter zu Boden. Nun fielen die Männer über ihn her und schlugen ihn unmenschlich. Die That ist um so entsetzlicher, als der nbel zugröchtete Mann in gar keiner Beziehung zu einem dieser Menschen gestanden hatte. Die gerichtliche Untersuchung der Angelegenheit ist im Gang.

Eslingen, 27. Febr. Der heutige Fasching hat sich in unserer Stadt trotz der vielgeklagten Noth der Zeit nicht weniger lebhaft gezeigt, als in früheren Jahren. Die hiesigen Gesellschaften, voran das Museum und der Liederfranz, waren sämmtlich bemüht, der lustigen Fastnachtszeit ihr Eherlein zu opfern. Da gab es maskirte und kostümirte Tänze, Auführungen von Lustspielen und Operetten, komische Produktionen verschiedener Art, Soli- und Chorgesänge, überhaupt

Alles, was das Herz sich wünscht, der Sinn begehrt. Durch Humor und Wit zeichnete sich auch die vom Bürgergesangverein herausgegebene Karrenzeitung aus, in der lokale Vorkommnisse und Mißstände drastisch illustriert waren. Für das Museum bildet der diesjährige Fasching einen neuen Abschnitt, indem mit ihm mehr geselliges Element in die Gesellschaft gebracht wurde. Während sonst der Ballsaal recht verödet erschien, zeigte er bei der Fastnachtsunterhaltung am letzten Montag eine solche Menge tanzender Paare, daß sein Raum kaum ausreichte. Das Verdienst hiefür gebührt dem Vergnügungsmeister der Gesellschaft, der viel Eifer und Geschick im Arrangement an den Tag legt.

Ellwangen. — Zum Fasching. — (Eingesendet.)
Wie doch die Juden Alles so püßig angreifen, aber auch auf den Leim gehen! Vor einigen Tagen brachte Lazarus Regensteiner hier in der Jagtzeitung die Anzeige, daß er für sein Besitzthum in Schrezheim, nahe bei Ellwangen, einige Familien Zigeuner in Miethe suche, wahrscheinlich um den guten Schrezheimern mehr Kauf- und Zahlungslust einzupflanzen. Siehe da: o Himmel, o Welt! Am Fastnacht-Dienstag — dem Programm gemäß präzis Mittags 2 Uhr — zog eine große Karawane Zigeuner, maskirte Ellwanger, mit Wagen versehen, worauf groß geschrieben stand: „Regensteiner“, — begleitet von einer unübersehbaren Menschenmenge, in der ganzen Stadt herum und schließlich tumultuirend vor die Wohnung des Zigeunersuchenden Juden, nicht eher weichend, bis Letzterer sich zur Veräumung von 50 Liter Bier herbeiließ. Nun zog die Karawane auch nach dem genannten Schrezheim und Abends vor Nachtanbruch wieder zurück vor die Wohnung des Zigeunersuchenden und so lange lärmend, bis dieser sich zeigte und dringend um Ruhe flehte, worauf sich die Menge in die verschiedenen Wirthshäuser verfügte, um da sich noch weiter über die dem Beschnittenen angethane Plamage zu amüsiren. Andern Tags nach diesem wirklich gelungenern Aufzug kam noch als Trumpf in der Jagtzeitung von den Schrezheimern erwidert, daß ihnen Zigeuner jedenfalls lieber seien, als er, der Sohn Israels. Ob der Spaß hiemit beendigt, oder die Schrezheimer denselben nicht auch noch mit einigen Trachten Prügeln, deren es dorten viele und billige gibt, belohnen werden, wird die Zukunft lehren!

Crailsheim, 24. Febr. Die Frau des Rutschers Goppelt von hier besorgte, wie man dem Spf berichtet, dieser Tage wie gewöhnlich ihre Wechenaufträge im Waschen und Bügeln und arbeitete in ihrem Wohnzimmer bei geschlossenen Fenstern mit einem Kohlenbügeleisen. Auf einmal fühlt sie sich unwohl, sie will sich durch einen Trunk Bier Besserung verschaffen und schickt deshalb das anwesende Kind darnach fort: bis dieses aber wieder zurückkommt, liegt die Mutter entseelt vor dem Fenster, auf das sie zugeeilt war und welches sie — leider zu spät — öffnen wollte. Das Kohlenoxyd brachte ihr den Erstickungstod.

Berlin, 28. Febr. Reichstag. Der Weltpostvertrag mit den beiden dazu gehörigen Uebereinkommen wird nach erheblicher Debatte in dritter Berathung genehmigt. Es folgt sodann die erste Berathung des Reichshaushalts-Stats für 1879, 1880, und damit verbunden die erste Berathung der Gesetz-Entwürfe betreffend eine Anleihe für Zwecke der Post-

und Telegraphen-Verwaltung sowie betreffend die Erwerbung eines Grundstücks für das Reichs-Gesundheitsamt. Minister Hofmann leitet die Berathung mit einer Rede ein, in welcher er zunächst darauf hinweist, daß die Minder-Einnahmen 14 Millionen betragen; wenn man hiervon die Minderausgaben abziehe, so verbleibe ein Defizit von 10³/₁₀ Millionen. Im weiteren Verlauf seines Finanzberichts theilt Minister Hofmann mit, daß das Defizit pro 1877/78 auf 20 Millionen veranschlagt sei, aber nur 11 Millionen betragen habe, welche aus Kontributionsgeldern gedeckt seien. Die voraussichtlichen Ergebnisse des laufenden Finanzjahres stellen sich ungefähr folgendermaßen: beträchtliche Ueberschreitungen des Etats hätten sich beim Reichskanzleramt nothwendig gemacht; ferner beim Auswärtigen Amt, Patentamt und Reichstag, in Summa 16,790,000 Mk. Minderausgaben haben sich herausgestellt namentlich bei der Militär-Verwaltung (circa 4 Millionen) und bei der Eisenbahn-Verwaltung (circa 3¹/₁₀ Millionen), Minder-einnahmen ergeben sich besonders bei den Zöllen und Verbrauchssteuern (15,378,000), bei der Wechselstempelsteuer (ca. 3 Mill.), Ueberschüsse der Post (129,000), Eisenbahnverwaltung (circa 505,000). Der Gesamtausfall des laufenden Finanzjahres beiffert sich auf 10,600,000. Folge des Ausfalles ist eine Erhöhung der Matrikularbeiträge für das nächste Etatsjahr von 14 Mill. (101 Mill. gegen bisher 87.) Diese Matrikularbeiträge werden nur 1873 übersteigen. Zu ihrer Reduktion, resp. Beseitigung sind Vorlagen ausgearbeitet, aber noch nicht zur Einbringung reif. Keineswegs aber ist die Hoffnung aufzugeben, daß es diesmal gelingen werde, die lange erstrebte Verständigung zu erzielen. Redner erinnert an die Heibelberger Minister-Konferenzen, welche das dringende Bedürfnis ergaben, die eigenen Einnahmen des Reiches zu vermehren und zu diesem Behufe das System der indirekten Steuern auszubehnen, theils um das Reich auf eigene Füße zu stellen, theils um die Einzelstaaten zu entlasten. Den Inhalt der vorbereiteten Entwürfe näher mitzutheilen, halte er nicht für angezeigt. Der Minister schließt mit dem Ausdrucke des Wunsches auf endliche Verständigung in dieser Session.

Berlin, 26. Febr. In Folge des in der vergangenen Nacht herrschenden heftigen Schneesturms blieben die von hier abgelassenen Nachtzüge der Ve. lin-Potsdam-Magdeburger Bahn zwischen Werder und Gr.-Kreuz. bzw. Schmersleben und Dreileben im Schnee stecken und es war erst nach Tagesanbruch möglich, nachdem die erforderlichen Arbeiter herbeigehtolt waren, die Züge aus dem Schnee zu befreien und nach etwa 6stündigem Stillliegen weiter zu befördern.

Berlin, 28. Febr. Neue Schneestürme haben große Verkehrsstockungen in ganz Schleswig-Holstein und Jütland hervorgerufen; auf den Landstraßen dort soll stellenweise der Schnee 15 Fuß hoch liegen. Auch hier in Berlin ist großer Schneefall. Laut Bekanntmachung des kaiserlichen General-Postamts ist heute morgen der Frankfurt-Berliner Zug via Eisenach ausgeblieben. Aus Rom kommen Nachrichten, welche weitere kolossale Stürme in ganz Italien melden. Vollständige

Orkane wüthten dort seit mehreren Tagen. Die Zahl der Unfälle zu Land und insbesondere zur See sind kolossal.

Ausland.

Wien, 27. Febr. In den Delegationen sind folgende Regierungsvorlagen eingebracht: Indemnität für im Jahr 1878 verausgabte 47⁷/₁₀ Millionen fl., Ermächtigung zur weiteren Verausgabung von 5 Millionen behufs Reparirung von Elementarschäden im Okkupationsgebiete, ferner Okkupationserfordernisse für 1879 mit 35⁴/₁₀ Millionen, worauf bereits 20 Millionen von der Delegation bewilligt waren, endlich 95,560 fl. für außerordentliche diplomatische Anlagen pro 1879.

Teplitz, 28. Febr. Seit gestern früh sind auch einige Brunnen in der Steinbadgasse versiegt. Es sind fünf Bergleute aus Przibram hier angelangt, welche behufs Ausführung der Abtiefungsarbeiten telegraphisch herbegerufen wurden.

Rom, 24. Febr. Die Höhe des von den klerikalen Journalisten dem Papste überreichten Peterspfennigs betrug nach den „Berl. Tzbl.“ eine halbe Million.

Rom, 25. Febr. In ganz Mittel-Italien wüthet, nach der „B. P.“, bereits seit drei Tagen ein heftiger Sturm. In der Provinz Siena ist eine Anzahl von Kirchenthürmen umgeworfen. An der Küste von Livorno viele Unglücksfälle. Der Telegraphendienst ist unterbrochen.

Bellinzona, 25. Febr. Auf dem Gotthard ist die Post schon wieder von einer Lawine verschüttet worden. Ein Postillon ist todt.

London, 26. Febr. Prinz Louis Napoleon reist morgen nach Natal ab, um den Feldzug gegen die Zulu-Kaffern mitzumachen. Er wird, wie verlautet, dem englischen Artillerie-stabe attachirt werden.

Kopenhagen, 26. Febr. In Folge neuerlichen sehr heftigen Schneegießens ist in ganz Dänemark der Eisenbahnbetrieb eingestellt; die Ankunft von Posten ist heute nicht zu erwarten. Der Eistransport zwischen Seeland und Falster ist ebenfalls eingestellt.

Charkow, 27. Febr. Der Gouverneur Fürst Krapottin ist heute früh 6 gestorben.

Wannichfaltiges.

Ein Kriminalfall. Aus Mannheim erzählt die „N. B. L.“ folgendes: Dr. P. hatte zwei kostbare Hemdknöpfe mit einer kleinen Fliege von polirtem Stahl daran, so täuschend gearbeitet, daß nicht selten, wenn er sie trug, Leute, die mit ihm sprachen, die Fliege wegjagen wollten. Eins dieser Knöpfe verschwand, Dr. P., obgleich er seinen Verdacht hatte, schwieg noch; als aber bald darauf auch das andere wegfam, wurde die alte Magd des Diebstahls beschuldigt und aus dem Hause gejagt. Nicht lange nachher gewahrt Frau P. ein Spinnwebje in einem Winkel des Kabinetts, und als sie dasselbe entfernen läßt, fiel da fielen die beiden Hemdknöpfe heraus. Eine große Spinne hatte, durch die Ähnlichkeit getäuscht, dieselben als Fliegen in ihr Netz getragen.

Bekanntmachungen.

Interessante Bücher!

Das **sechste** und **siebente Buch Moses**, das ist Moses magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse. Wort und Bild getreu nach einer alten Handschrift. Mit 23 Kupfertafeln gebd. 6 Mark.

Der **wahrhaftige feurige Drache** oder Herrschaft über die himmlischen und höllischen Geister, über die Mächte der Erde und Luft. 2 Mark.

Der **schwarze Rabe**, oder das enthüllte Wunderbuch der wichtigsten Geheimnisse. Ausgewählte Sammlung von Sympathie-Mitteln. 2 Mark.

Geheime Kunstschule magischer Wunderkräfte, ob. d. Buch d. wahren Praktik in d. uralten göttlichen Magie. 2 Mark.

Alle 4 Werke für 10 Mark
liefert gegen Einsendung oder Nachnahme
Gustav Schulze in Leipzig, Poststraße 6.



Thann bei Welzheim.
Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Kränklichkeit und Familien-Verhältnissen sein

Anwesen

zu verkaufen. Dasselbe besteht in 20 Morg. Aedern, Wiesen und Gärten nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten.

Auf dem Gut befindet sich ein schöner Obstgarten und kann dasselbe täglich eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Jakob Bauer.

Welzheim.

Ein freundliches Logis hat zu vermietthen

F. Greiner, Schneider.

Handwerker-Bank e. G.
Welzheim.

Die Mitglieder werden erinnert, die Monatsbeiträge an den Kassier Kaufmann Bilfinger zu bezahlen.

Tages-Ordnung

für die
IV. Versammlung

II. landwirthschaftlichen Gau-Verbands am Mittwoch den 12. März 1879, Vormittags 8¹/₂ Uhr zu Seidenheim.

- 1) Bericht über die Landes-Viehhausstellung in Cannstatt und über die zweckmäßigste Art der Aufzucht des Jungsviehs. Referent: Posthalter Ketter in Ellwangen.
- 2) Entsprechen die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen den berechtigten Anforderungen und eventuell in welcher Beziehung wäre eine Aenderung ihrer Einrichtung zu erstreben? — Eingeleitet durch Pfarrer Hochstetter in Mergelstetten und Oberamtmann Voller in Seidenheim.
- 3) Zweckmäßigste Art und Weise der Wiesendüngung. — Eingeleitet durch Gutsbesitzer Mäjer in Steinheim.
- 4) Bericht über das Resultat der heurigen Pferde-Musterung und etwaige Wünsche der Pferdebesitzer mit Bezug auf dieselbe. — Referent: Freiherr v. Wöllwarth zu Schnaitberg.
- 5) Bericht über die letzte Sitzung des Landwirthschafts-Raths. — Referent: Erbgraf v. Nechberg.

Nach der Verhandlung findet von Seiten des landwirthschaftlichen Vereins Seidenheim eine Prämiiung von Jungvieh statt, wobei 18 Preise im Betrage von 340 Mark vergeben werden

Sofort um 2 Uhr wird im Gasthof zur Traube ein gemeinschaftliches Mittagessen — das Couvert zu 2 Mark — eingenommen und werden Diejenigen, welche sich an dem Essen betheiligen wollen, ersucht, dieß zeitig vor Beginn der Verhandlungen dem Herrn Gasthofbesitzer anzuzeigen.

Die Mitglieder der landwirthschaftlichen Vereine, namentlich auch aus den Kreisen der bäuerlichen Bevölkerung, sowie alle Freunde der Landwirthschaft ladet zu zahlreichem Besuche der Versammlung ein

Der Vorstand des Gauverbands II.

Aldorf.

Mein reichhaltiges Lager in

Tuch & Buxkin,

sowie in

Ellenwaaren aller Art

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Darunter namentlich schöne billige Sorten in schwarz Tuch, schwarz Thybret, Cachmir's Orleans zu Confirmationskleidern & einige Sorten billigern Buxkin zu Hosen für Confirmanden.

W. Weismann's Wwe.

Silberne Medaille

Ulm a.D. 1871.



Ehrendiplom

Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- und Weberei

Schretzheim

Station Dillingen bei Ulm



München 1875.

ersucht um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg zum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

u. sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferg. innert 3—4 Wochen zu.

Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln. Die bekannten Agenten.

M. Burr „zum Falken“, Gmünd.

F. Schierle in Herlikofen.

J. Knoedler in Lorch.

A. Woernle in Rudersberg.

G. J. Schippert in Waldhausen.

J. G. Wahl in Plüderhausen.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Wegen Abzug verkaufe ich von Sonntag an meine

1877er Weine pr. ¹/₂ Str. zu 22 Pf.,

1878er " " " „besseren“ 18 "

sowie meine selbstgebrannte Brantweine,

wie Heidelbeer pr. Str. zu 2 Mrk. 40 Pf.,

Tresser pr. Str. zu 50 Pf., bei größerer Abnahme Alles bedeutend billiger.

Auch verkaufe ich noch einige Eimer guten Most.

Achtungsvoll

Jos. Diemer z. Hofe.

Welzheim.

Mein Lager in allen Sorten

Brantweinen &

Figuuren,

Heidelbeergeist,

Kirschengest etc.

halte zur gest. Abnahme von

2 Str. an bei ausnahmsweise

billigen Preisen bestens empfohlen.

Albert Zweigle.

Für Wirthe & Wieder-

verkäufer empfehle ich einige

ausgezeichnete Sorten

Cigarren

à Mrk. 2. — & Mrk. 3. —

pr. 100 Stück.

Albert Zweigle.

Welzheim.

Gier pr. St. 4 & kauft, zugleich

bringe ich bei den gegenwärtigen billigen

Zuckerpreisen alle Sorten Bonbons

zu herabgesetzten Preisen, namentlich

auch Husten- und Brustbonbons,

sowie mein Lager in feinen Caffee,

Liquent und Brantwein pr. Liter

40 & in Erinnerung.

H. Hohly.

Gastwirthen oder sonstigen soliden

Personen ist der Verkauf eines überall

leicht verkäuflichen guten Artikels bei

hoher Provision zu übertragen. Franco-

Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub

M. P. 800 postlagernd Karlsruhe (Baden)

zu richten.

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule

für Maschinen-Ingenieure und

Werkmeister. Vorunterricht frei.

Aufnahmen: Mitte April u. October.

Goldkurs der G. Staatskassen-

Verwaltung vom 1. März 1879.

20-Frankenstücke . . . 16 M 16 Pf.

Lorch.

Verkauf eines Gasthauses und mehrerer Steinbrüche &c.



In der Sanktische des † Carl Currlin, gewes. Steinbruchbesizers und früheren Gastwirths hier, wird die vorhandene Liegenschaft

am Montag den 17. März d. J.
zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und zwar:

a. auf dem Rathhaus zu Lorch,

Vormittags 10 Uhr:

Ein Mod. Wohnhaus in der Bädergasse, mit 2 Wohnungen und einem gewölbten Keller und besonderem Waschkhaus,
zwei einbarnige Scheuern bei diesem Haus,

3 a Gemüsegarten,

1 ha 62 a Acker und Wiesen, theilweise auf Großdeinbacher Markung befindlich;

Anschlag zusammen 11,200 M. —

Auf dem Wohnhaus ruht die dingliche Wirthschafts-Gerechtigkeit zum gold. Acker, auch eignet sich dasselbe vermöge seiner günstigen Lage zu jedem andern Geschäftsbetriebe.

b. auf dem Rathhaus zu Waldhausen,

Nachmittags 3 Uhr

werden versteigert:

3 Steinbrüche im Meßgehalt von ca. 3 ha, mit Rollbahn und Geschirrhäuschen
Anschlag zusammen 11,000 M.

Diese Steinbrüche liefern gute Werksteine. Später wird auch das zum Betrieb derselben vorhandene Geschirr verkauft.

Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — werden eingeladen.

Den 15. Februar 1879.

K. Amtsnotariat.
Knodel.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe **BREMEN** nach **BALTIMORE** Billets

BREMEN nach **NEW-YORK** der Verein. Staaten.

BREMEN nach **NEW-ORLEANS**

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen
oder an deren General-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
Carl Veil in Schorndorf.

Der Localaufgabe ganzen Auflage der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniss der beliebten Schrader'schen Präparate bei, die wir bestens empfehlen. Depot der meisten Artikel in Welzheim in der Apotheke. Artikel, die nicht vorräthig, werden von dem Herrn Deposit: auf Bestellung besorgt, oder können auch direkt bezogen werden. Adr: Apoth. Schrader Feuerbach Stuttgart.

K. Oberamtsgericht Welzheim. Nachtrag zu der Diebstahls- anzeige

vom 22. d. Mts. Fraglicher Uhr ist auf der innern Seite des Deckels die No. 5,734, auf der äußern ein Dreieck eingravirt.

Den 28. Februar 1879.

Der Unters. Richter.
Goepfel, JWB.

Revier Welzheim.

Stamm- und Brennholz- Verkauf.



Mittwoch den 12. März, von Morgens 9¹/₂ Uhr an in der Rose zu Oberndorf, aus Häfnersklinge und

Ackerle, nächst dem Edelmannshof, 1 Eiche III. Cl., 3 Birken, 26 Aspen, 98 Nadelholz-Stämme IV. und V. Cl., 160 Nadelholz-Stangen 3—11 m lang; 5 eichene Prügel und Anbruch, 12 buchene Scheiter, 59 do. Prügel und Anbruch, 52 birken Scheiter, 106 do. Prügel und Anbruch, 1 erlene Scheiter, 55 aspene Scheiter, 303 do. Prügel und Anbruch, 41 Nadelholz-Prügel und Anbruch.

Revier Schorndorf.

Kub- und Brennholz- Verkauf.



Dienstag den 11. März aus Eulenberg: 920 Weistannenstangen 3—11 m. lang; 39 Nm. birke und aspene Prügel, 42

Anbruchholz. Ferner aus Kammergehren: 219 buchene Scheiter, 129 do. Prügel, 19 birken und erlene Scheiter, 22 do. Prügel, 59 eichenes und 102 sonstiges Anbruchholz, 3850 buchene und gemischte Wellen. Um 9 Uhr im Schlag Kammergehren bei der hangenden Aste wiese.

Alfdorf.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft 206 Stück Langholz, nemlich:

4	Stück	I. Klasse	mit	9	Festmeter,
32	"	II.	"	47	"
69	"	III.	"	61	"
101	"	IV.	"	49	"

Die Liebhaber werden eingeladen, sich am

Montag den 10. März d. J.

Mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Den 26. Februar 1879.

Schultheißenamt.
Fritz.